

Das 40-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft und ein Wiedersehen nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause – Gründe zum Feiern gab es genug bei Lindlars Bürgerfahrt in die englische Partnerstadt Shaftesbury. 15 Teilnehmer, darunter Beate Höller, Sandra Sonntag, Sven Engelmann und Klaus Wopfner als Mitglieder des Lindlarer Partnerschaftskomitees, begaben sich auf die viertägige Reise und wurden bei ihrer Ankunft von den Gastgebern herzlich begrüßt. Nachdem der erste Tag traditionell mit den Gastfamilien verbracht wurde, stand am zweiten Tag ein gemeinsamer Ausflug in die Hafenstadt Portsmouth mit dem Besuch des „Mary Rose Museums“ auf dem Programm. Interessante Fakten und Anekdoten über Shaftesbury gab es am nächsten Vormittag beim Stadtrundgang mit Helen English, der Vorsitzenden des dortigen Partnerschaftskomitees. Höhepunkt und gleichzeitig Abschluss des Besuches war der festliche Abend im Rathaus der Stadt. Neben Helen English begrüßte Tim Cook, als Vertreter des Bürgermeisters die Gäste und im Laufe des Abends berichteten der ehemalige Bürgermeister Colin Hawes und sein damaliger Stellvertreter Roger Booth in amüsanten Ansprachen von ihren Erinnerungen an die Vertragsunterzeichnung im Winter 1981 in Lindlar. Ein Reporter des lokalen Radiosenders führte Interviews mit Gästen und Gastgebern, wobei auch der Hintergrund der Partnerschaft der beiden Orte zur Sprache kam: Der Lindlarer Alo Höller verbrachte während des zweiten Weltkrieges als Kriegsgefangener einige Zeit Shaftesbury und schloss dort viele Freundschaften. Als dann Jahre später in Lindlar nach einer Partnerstadt in England gesucht wurde, fiel die Wahl schnell auf die Stadt in der Grafschaft Dorset.

Beate Höller und Sandra Sonntag bedankten sich im Namen der deutschen Besucher für den warmherzigen Empfang und das gelungene Wochenende. Man habe sich lange Gedanken über ein angemessenes Gastgeschenk gemacht, erklärten sie. Durch die Pandemie sei es lange unsicher gewesen, ob ein persönlicher Besuch möglich sein würde oder ob man doch wieder auf virtuelle Treffen würde zurückgreifen müssen. Daraus entstanden ist eine Lösung für beide Fälle und eine besondere Überraschung: In einem Imagefilm, der am Abend vor Ort präsentiert wurde, berichten die Mitglieder des Lindlarer Komitees über ihre persönliche Motivation und ihre Erfahrungen in Bezug auf die Städtepartnerschaften, darüber hinaus sendet Bürgermeister Dr. Georg Ludwig ein persönliches Grußwort.

Die Gastgeber ihrerseits überreichten eine Jubiläumsurkunde mit den Wappen beider Partnerstädte mit Grüßen an Bürgermeister Dr. Georg Ludwig. „Ich freue mich wirklich sehr über dieses liebevoll gestaltete Geschenk. Es ist ein sehr

schönes Zeichen für die 40-jährige Partnerschaft unserer beiden Orte, für das wir einen würdigen Platz finden werden“, erklärte dieser.

Über eine besondere Ehrung während des Abends im Rathaus von Shaftesbury freute sich Beate Höller, die Vorsitzenden des Lindlarer Partnerschaftskomitees: Sie wurde für ihren langjährigen Einsatz bezüglich der Städtepartnerschaft, vor allem während der Pandemie, von den englischen Freunden mit der „Rose Bowl“ ausgezeichnet und ist damit die erste Preisträgerin dieser Ehrung für besondere Verdienste, die nicht aus Shaftesbury kommt.

Die Planungen für den Gegenbesuch im kommenden Jahr haben bereits begonnen.